

## Das bringt Welzow nicht vorwärts!

Im Welzower Stadtparlament hat sich nach der letzten Kommunalwahl sofort eine „Einheitsfront“ aus bisherigen Abgeordneten und Gruppierungen gebildet, die alle Veränderungen gegenüber der alten kommunalpolitischen Linie in Welzow konsequent ablehnt. Frau Zuchold wurde von dieser Gruppe aus 10 Abgeordneten als Kandidatin ausgewählt. und schreibt jetzt, dass sie gegenüber ihren unabhängigen Mitbewerbern um das Bürgermeisteramt dadurch Vorteile hätte, denn die unabhängigen Mitbewerber hätten *„keine Chance für eine mehrheitsfähige Politik“*. Soll das heißen, wenn die Bürger von Welzow Frau Zuchold nicht wählen, dann gibt es keine mehrheitsfähige Politik, denn sie macht dann so weiter mit allen Absurditäten wie in den letzten Jahren?

Während Herrn Prof. Sommer die Teilnahme an den Wahlveranstaltungen der unabhängigen Kandidaten verboten wurde, darf Frau Zuchold mit Prof. Sommer Wahlwerbung betreiben.

Auch wenn es gar keine Gespräche gegeben hat, dann erfindet Frau Zuchold eben ein Gespräch mit Frau Kröger zum altersgerechten Wohnen der Senioren. Eine offizielle Entschuldigung möchte Frau Zuchold nicht dazu abgeben.

So ist eben die SPD-Wahlwerbung.

Wenn die unabhängigen Kandidaten das Ziel haben, den Schleife-Vertrag als Ziel für die Entschädigung der Welzower Grundstückseigentümer bereits zum Baufeld 1 für Welzow zu verhandeln, dann erklärt Frau Zuchold offensichtlich wider besseren Wissens, dass es sich ja in Schleife um einen Umsiedlungsvertrag handele und der Welzow-Vertrag ist eben einmalig. Jeder Welzower kann den Schleife Vertrag einsehen und sich damit vergewissern, dass dort verbindlich festgelegt ist, dass Grundstückseigentümer, die in Schleife bleiben müssen, 10.000 € erhalten, ohne eine Gegenleistung dafür erbringen zu müssen.

Zum Abwasserproblem und zu weiteren Beiträgen, die die Welzower in Zukunft noch beschäftigen werden, hat sie bisher gar keinen Standpunkt bezogen. Offensichtlich liegt das nicht im Interesse der Abgeordneten, welche Frau Zuchold unterstützen.

Der so genannte Scoping-Termin bei dem es um wichtige Entscheidungen zum Baufeld 2 des Tagebaus Welzow und um nachträgliche Korrekturen zum genehmigten Baufeld 1 geht, wurde seit dem vorigen Jahr mehrfach verschoben. Jetzt findet er am 24.06.2009 statt. (also sicherheitshalber nach dem Tag einer möglichen Stichwahl) Wenn uns Frau Zuchold dort vertreten wird, dann können wir uns gut vorstellen, wie die von ihr so oft gerühmten „guten Beziehungen zur

Landesregierung und zu Vattenfall“ sich auf die berechtigten Ansprüche der Welzower Bürger auswirken werden.

Offensichtlich haben die Genossen der SPD sich nicht darauf einigen können, den Wahlkampf mit guten Argumenten zu führen, wie es in den Zeiten des Beginns der Arbeiterbewegung üblich war, sondern versuchen nach dem Spruch „Wer das Geld hat, hat die Macht“ in Welzow den Wahlkampf zu gewinnen. Wir wissen, dass Sie liebe Welzower Bürgerinnen und Bürger sich nicht durch den mit außergewöhnlich hohem finanziellem Aufwand geführten Wahlkampf täuschen lassen und den demagogischen Parolen der SPD und ihrer Koalitionspartner auf den Leim gehen.

*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Welzow,*

wir glauben, dass unser Ort eine gute Chance für seine Entwicklung in der Zukunft hat. Die ersten Schritte dahin sind getan. Wir wollen uns mit unserem gesamten Programm dafür einsetzen, dass diese Aussage realisiert werden kann, denn

*Welzow muss vollständig erhalten bleiben  
entweder hier oder an einem neuen Standort.*

Unser Kandidat für das Bürgermeisteramt

*Lutz Frauenstein*

wird sich für die Entwicklung eines Welzow für alle Bürger einsetzen.